Lecha Patriot.

Buffalo-Haut verwechselt.

Während der Weihnachts-Feierlichkeit in Bethlehem am Mittwoch Abend den 24sten December, geschah es, wie es sich bei solchen Gelegenheiten öfters zuträgt, daß an Leibert's Gasthaus eine Buffalohaut auf eine oder die andere Art verwechselt wurde, so daß sie nicht wieder zu ihrem Eigenthümer gelangte. Es ist eine große Haut, mit mehrfarbiger „Leining" und rother ausgekakteter Einfassung. Derjenige, der sie in Hände bekam, ist ersucht, dieselbe möglichst bald an Leibert's Gasthaus in Bethlehem abzuliefern, so daß man nicht gezwungen ist, sich weiter darum zu bemühen.

Harrisburg.—Die Gesetzgebung hat sich am Dienstag versammelt. John S. Rhey (Loko) von Armstrong Caunty ist zum Sprecher des Hauses der Repräsentanten, und John H. Walker (Whig) von Erie zum Sprecher des Senats erwählt.

Plötzlicher Tod.—Am 16ten December, stürzte ein etwa 50jähriger Mann, Namens Schultz, der seit längerer Zeit in der Umgegend mit einem Guckkasten umhergestreift war und mit Schwefelhölzchen gehandelt hatte, weswegen er unter dem Namen der „Mätschesmann" bekannt war, im Hotel des Herrn Johnsen, in Kutztaun, plötzlich nieder und verschied bald darauf. Eine, wie in solchen Fällen üblich, berufene Coroners-Jury, vom Friedensrichter Bieber beeidigt, brachte den Ausspruch: „Tod durch Heimsuchung Gottes."—(Geist d. Zeit.)

Herr Schultz war auch in dieser Gegend allgemein bekannt.

Kossuth. — Am 2. Januar besuchte Kossuth die Glieder des Cabinets. Er gedenkt auch Annapolis, Pittsburg, Cincinnati, St. Louis und Neuorleans zu besuchen. Die Zeit ist aber noch nicht bestimmt. Am Montag wurde er den Mitgliedern des Senats der Ver. Staaten, in ihrer Halle, vorgestellt.

Henry Clay. — Die Gesundheit dieses großen Mannes nimmt mit jedem Tage ab. Man befürchtet nun daß er Washington nie wieder verlassen kann.

Jenny Lind hat vor einigen Tagen Nachricht von dem Tod ihrer Mutter erhalten. Dies schließt nun ihre Concerte und vielleicht wird sie nie wieder in diesem Lande singen.

Auch gut.—Eine junge Dame von der Stadt Cincinnati, Ohio, die Stieftochter eines Schneidermeisters, hat seeben die Nachricht erhalten, daß einer ihrer Verwandten in England neulich gestorben sei, und ihr eine kleine Erbschaft von $500,000 hinterlassen habe. Ob sie sich sehr über den Tod ihres Freundes begrämte, wird nicht gemeldet.

Eine gute Frau. Die Gattin des Amos Browning, von Kentucky, hat letztes Jahr 43 Schweine aufgezogen, welche zusammen 17,133 Pfund gewogen haben. —Eine solche Frau ist in der That habenswerth.

Washington, 1. Januar. Die Gesundheit des Herrn Henry Clay ist leider dem Vernehmen nach sehr im Abnehmen. Er hat sich gestern und heute viel kühler befunden. Gestern Nachmittag wollte ihn Kossuth einen Besuch abstatten, er war aber zu schwach, ihn sehen zu können.

☞ Der 8 Millionen Nullmühl-Republikaner („Im" fell war aber ein Rauser von einer Lüge) hat immer noch wegen Ritner und der Staatsschuld zu knurren. Nachbar, es hilft dir dies alles nichts, so lange du die $500 nicht abbezahlt, so lange ist das Publikum ülegt daß wir ihm die Wahrheit gesagt haben.

☞ Der Achtb. Hr. Seaver, Whig, ist bei der neulichen Wahl für einen Mayor der Stadt Pesten, mit einer Stimme Mehrheit erwählt worden. Was denken solche nachlässige Whigs in diesem Caunty hierüber, die jährlich sagen: „auf eine Stimme kommt es nicht an?" können sie nun einsehen, daß es manchmal doch auf eine Stimme ankommt?

☞ Archibald Diron ist letzte Woche zum Ver. Staaten Senator von Kentucky, an die Stelle des Achtb. Henry Clay, erwählt worden. Am 1. nächsten September fängt die Dienstzeit des Hrn. Diron an.

☞ Nach den Reden und Erklärungen der Mitglieder des Congresses zu urtheilen, wird Kossuth schwerlich das erhalten, was er so sehnlich zu erlangen strebt—nämlich: daß die Vereinigten Staaten Regierung Rußland warnen soll, sich nicht darein zu mischen, wenn der Krieg in Ungarn wieder ausbricht.

☞ Als Hr. John Smith von Lycoming Caunty letzte Woche beerdigt wurde, stahl Jemand $4000 aus seinem Hause. Dies war in der That ein unverschämter Dieb.

☞ Der vielbesprochene „Major Jack Downing" hat einen Brief in sehr starker Sprache dagegen geschrieben, daß sich die Vereinigten Staaten in die ungarischen Streitigkeiten oder die Streitigkeiten irgend anderer Länder einmischen sollen.

☞ So weit man weiß sind etwa $25,000 in der Stadt Neuyork für den „Kossuth-Fond" zusammen gebracht worden.

☞ Unlängst erstach ein lediges Weibsbild in California einen Mann, der wie man Ursache hat zu glauben, sie beleidigt hatte. Weil es sich nun so traf, daß er mehr Freunde hatte wie sie, so wurde sie ergriffen und ohne Court und Jury aufgehängt. Das ist kalifornische Rechtspflege.

☞ Die Philadelphia „Daily Sun" geht dafür, daß Kossuth alles das erhalten soll, was er von den Vereinigten Staaten begehrt.

☞ In Neu-Albany wird ein Jüngling gezeigt, der 19 Jahre alt und sechs 8 Fuß lang ist. Dies bietet den Jim Brown.

☞ Man sagt, daß die Unkosten, welche den Vereinigten Staaten durch die gerichtliche Belangung der Christiana Gefangenen bis zur Freisprechung von Haneway, erwachsen sind, mehr als $70,000 betragen.

☞ Aus dem Bericht des Ver. Staaten Pensions-Commissioners geht hervor, daß am 1. letzten Februar das erste Landwarrant-Certificat ausgestellt wurde.—Bis zum 1. November sind beinahe 100,000 Ansprüche erlaubt und während der nämlichen Zeit 54,000 Certificate aufgefertigt worden. Etwa 57,000 sind noch nicht untersucht. — Für Pensionen sind in dem letzten Fiskaljahre $1,439,848 ausbezahlt worden.

☞ Das Dampfschiff Europa verließ am 31. December Neuyork für England. Es hatte $847,000 Geld an Board. Also sind die Ver. Staaten wieder um diese Summe ärmer.

Das Washington Monument, in dessen Bau man jetzt in der Stadt Washington begriffen ist, hat nun eine Höhe von 104 Fuß über dem Boden erreicht. Man beabsichtiget dasselbe zu einer Höhe von 517 Fuß aufzuführen, und es wird demnach der höchste Bau in der Welt werden.

(Eingesandt.)

Noch mehr Gold und Silber gefunden!

In der letzten Woche überbrachte mir Hr. F. Brewn abermals ein Stück Erz, welches ebenfalls in Berks Co. gefunden wurde, im Gewicht von 5 Unzen, zur chemischen Untersuchung, und ich fand in demselben, nach vollendeter chemischer Analyse, folgendes Ergebniß:

Geld 17 Gran,
Silber 38 Gran,
Blei 61 Gran,
Sand und Kieselerde 3 Unzen und 160 Gran,
Unbeachtete fremde Beimischungen 198 Gran,
Verlust 436 Gran.

Abermals ein Resultat, welches dem früheren nichts nachsteht, und welches, wenn die Bearbeitung mit Vorsicht und Ernst angegriffen wird, die erfolgreichsten Belehnungen verspricht.

Dr. P. A. N. Graf.

Offen.—„Was machst du denn für ein verzwicktes Gesichts, Junge!"

„Ach Gott, der Onkel Tobias ist gestorben, da sollt' ich heulen, und kann nicht."

Correspondenz von Washington.

1.—Brown's Hotel.

Washington, Dec. 20, 1851.

**** Bei meinem Abschied von Ihnen versprach ich Ihrem schätzbaren Blatt von Zeit zu Zeit solche Beiträge zu liefern, als ich für Ihre zahlreichen Leser interessant zu sein glaube. Ich will daher suchen, jenem Versprechen nach bestem Vermögen nachzukommen. Letzten Winter gab ich Ihren Lesern eine Beschreibung des Capitoliums, Presidentenhauses, etc., und jetzt glaube ich nicht besser thun zu können, als eine möglichst kurze Beschreibung des prachtvollen Hotels zu geben, das letzten Sommer hier erbaut wurde und welches in jedem Sinne des Worts „one of the Hotels"—ein vollständiger Marmor-Palast, ist.

Brown's Hotel—wie es genannt wird—liegt auf der Nordseite der Pennsylvania Avenue, zwischen 6ter und 7ter Straße. Dessen Fronte ist 190 Fuß lang von weißem Marmor erbaut, und dessen mittlerer oder Haupt-Eingang geht durch eine Colonade von starken Marmor-Pfeilern, auf denen ein marmorner Balken, dem zweiten Boden gleichliegend, ruht. Der Damen-Eingang ist an der Ostseite der Front, durch eine Thüre und Gang von prächtig gefärbtem Glase.

Von der Avenue durch den Haupt-Eingang kommt man in die öffentliche oder Vorhalle, welche des Nachts durch Gas aus den ornamentalischen Armleuchtern erhellt wird. In der Mitte dieser Halle befindet sich ein zirkelförmiger Platz, welcher von den Offs und Counter der Direktoren und Clerks des Hotels eingenommen ist. Von beiden Seiten dieses Platzes führen Treppen auf den zweiten Boden hinauf, wo sich der Herren Speisesaal und „Ladies' Ordinary" befinden—zwei prächtige Stuben von 70 Fuß länge, 33 Fuß Breite und verhältnißmäßiger Höhe.

Auf dem zweiten Boden befinden sich ebenfalls das Gesellschaftszimmer der Damen und der Herren Parlor, mit drei Fenstern gegen die Avenue. Diese beiden Zimmer sind von ausnehmender Pracht und nach dem besten Styl und Geschmack, der durch Geld erlangt werden kann, ausgestattet. Die Carpets sind von den feinsten und theuersten im Markt, die Umhänge und Tapeten von Brocatell, die Stühle von Rosenholz, und die Spiegel, deren jedes Zimmer zwei enthält, sind von völliger Größe und in prachtvoller Einfassung. Die Kaminegitter in allen Stuben sind von Marmor, auf schickliche und geschmackvolle Weise ausgearbeitet. Diese reizenden Salons werden alle mit Gas aus vielen höchstglänzenden Armleuchtern erleuchtet.

Das Gebäude hat mehr als zwanzig Parlors, von welchen sich fünf bis sechs auf jedem Haupt-Boden befinden. Nebst diesen sind mehrere andere hübsche und vortrefflich ausgestattete Zimmer, von welchen zwei, genannt Hochzeits Zimmer, mit wahrer königlicher Pracht, an einem Kostenaufwand von $1,000 jedes, ausmöblirt und geschmückt sind. Auf jedem Hauptboden oder Steckwerk befinden sich Badestuben reflektirt für Herren und Damen. Ueber dem Damen-Eingang befindet sich ein allgemeines Empfangs-Zimmer, woselbst die Damen bis zur Bestimmung ihrer respektiven Stuben aufgenommen werden.

Das Gebäude ist sechs Steckwerke hoch und überragt jedes andere Wohngebäude in Washington. Auf demselben erhebt sich ein ansehnlicher Dom über dem großen Treppengang, der viel zu dessen erhabener Ansicht beträgt.

Im Hintertheile des Gebäudes ist eine geräumige Barstube, die schönste in Washington und auch sonstwo kaum übertroffen. Die Dampf-Einrichtung zum Waschen und Trecknen von Kleidern in einer unglaublich kurzen Zeit, ist ein wichtiger Zug dieses Etablissements.

Die Zimmer dieses Hotels zählen zweihundert und zwanzig. Das ganze Gebäude wird durch Dampf geheizt.

J. D. G.

W. W. Haley, Esq.

Bei der neulichen Feuersbrunst in Philadelphia, haben bekanntlich 6 Personen ihre Leben eingebüßt, und zwar durch das Einfallen einer Mauer. Sie waren beschäftigt Bücher aus einem Gebäude zu retten, und hatten nicht geahndet daß sie sich in einer so großen Gefahr befanden. Einer dieser Unglücklichen war W. W. Haley, ein sehr beliebter und berühmter Advocat. Erst vor etwa 7 Monaten verheirathete er sich mit einer Tochter des Herrn Haldeman von Harrisburg, und machte sich sogleich mit seinem Weibe auf die Reise nach der „Welt Fair" in London. Montags nach dem Feuer suchte man für seine Ueberreste nach, und man fand auch noch einige Knochen von ihm, die in einem Korbe seinen Freunden übergeben wurden. In der That die Gefühle der jungen Gattin kann man sich nur denken—beschreiben kann man sie nicht. Seine goldene Sackuhr fand man auch in den Ruinen, und da sie auf 25 Minuten bis 2 Uhr stand, und die Mauern schon um ¼ nach 1 Uhr einfielen, so glaubt man daß er einen langsamen und schmerzlichen Tod gehabt haben muß — durch das Einfallen der Mauern wurde er nicht getödtet, sondern nur fest geklammert, wie ein anderer Herr der dicht bei ihm war, versichert. Auch seine Uhrkette hat man da gefunden, so wie die Schnallen von Hosenträger, die als die Seinigen erkannt wurden, und somit ist es zu einer Gewißheit geworden, daß er dasselbst verbrannte, und daß die gefundenen Knochen die seinigen waren.

In 1847 war Hr. Haley ein Mitglied unserer Staats-Gesetzgebung, und bei allen die ihn kannten war er sehr beliebt. Sanft ruhe seine Asche!

$100,000 werth Eigenthum sind vor einigen Tagen in der Stadt Neuyork durch ein Feuer zerstört worden.

Wöchentliche Briefliste.

Ein Verzeichniß der Briefe, welche bis zum Mittwoch Morgen im Allentauner Postamt liegen blieben:

Stephen Acker, George Acker, Paul Applebach, Sylvester Beaver, J Barrel, Jacob Bast, Joseph Leitelman, Sal Blank, John George Bauer, Charles Bartholemew, Themas Brader, Salemon Burger, Salemon Bernhard; Daniel Brelst, sen., Peter Butz, Christian F Weitel, S W Burcaw, Daniel Bergenstock, Themas Conner, John Cleder, D C Cole, Abagail Coates, Priscilla Denbrink, Ino und David Dern y, 3 John Dichman, Sarah Drehinger, John Erich, Jacob Egge, Clarrissa Erpellen, Susan Egge, Reuben Faust, Daniel Fusselman, James Fleeser, A Fuller, Adelbert Frederick, Joshua Frey, Isabel M Faßinger, James Gallacher, David Gieff, Themas George, David Gettschall, George Good, Charles L Geidner, A A Griesamer, Wm Gruber, Edward Hellman, Moses Hoffman, Calvin Hetchtiff, Jesse Hecks, Dominick Häffele Jonathan Hettle, Mary M Hangen, Sarah Hallacher, James Kinzaide George Keiser, F Kuhn, George Kercher sen, George Keck 2, Philip Klee, Martin Kimble 2, John S Kistler, Tilghman Kleckner, Henry Kicherer, Abraham Keck, Nediah Knight, David Kuhns, Mary D Knaus, Myron W Lowrence, Merris Lloyd, Isaac Lewis, Jonathan Losch, Richard Levers, Rebecca Leibensperger, Michael Messer, Edwin Minnich, Edward Millen, John Miller 2, Samuel Meyers, John M'Manus, David Meyer William Meyer, Allen A Mehr, Christian Myers, William Mertz, Amilia Mink, Joseph Neuhard, Abraham Neuhard, Charles Neuhard, Sophia Nagel, Carolina Neuhard, R. Oliver, O C Parsons Samuel Petter, James Rau, Ephraim W Reinhart, E D Reichard 2, Jacob H Ritter, Philip Reichard, Geo Rosenberger, Jesse Remmel, John Reinbeld, Amandas Ruhe 2, Charles Rinker, Isaac Reef, Betts Reinsmith, Mary Ann Rosenstiel, Rebecca Ritter, John Snyder, Henry Stettler, Charles Shaw, Henry Smith, Conrad Stehr, George Stuber, John Schneider, John Seidenspinner, Joel Sterner, Enos Smith, Friedrich Strenger, W Steckermesser, Jesua Stähler, John Shadt, Henry Stetzel, Irwin 3 Smith, Daniel Smith, Enoch Sanders, Jacob Salliday, William Sink, Malinda Swander, Caroline Smith, Ann M Seider, Alexander Themps'n, James Trexel, Jacob Völker, Peter Weikel, Henry Weiß, Benjamin Whitesell, Christian Weber, John Waters, Daniel Wise, Rebecca Wisant, Placidius Zimmermann 2.

M. E. Hornbeck, P. M.

Verheirathet:

Am 25. December, durch den Ehrw. Hrn. Walker, Hr. John Ramage, jr., von Reading, mit Miß Emma E. Reider, von Allentaun.

(Durch den Ehrw. Hrn. Pörner.)

Am 30. December, Hr. Arrah Ortt, mit Miß Zilla Stähler, beide von Obermilford.

(Durch den Ehrw. Hrn. Jäger.)

Am 25. December, Hr. Martin Meisner, mit Miß Catharina Trexler, beide von Allentaun.

Am 28sten, Hr. Levan Heffert, mit Miß Sarah Neuhard, beide von Allentaun.

(Durch den Ehrw. Hrn. J. S. Dubs.)

Am 16ten December, Hr. Joseph Ferber, mit Miß Polly Deibert, beide von Washington Taunschip.

Am 25sten, Hr. William D. Wetring, mit Miß Louisa Seip, beide von Allentaun.

Gestorben:

Am 23sten December, in Mauch Chunk, **James D.**, Sohn von Daniel Keiper, im 2ten Lebensjahre.

Am 30. Dec., in Richmond, Berks Caunty, Hr. **Charles Jacob Scholl**, im 73. Lebensjahre. Bei der Beerdigung predigte der Ehrw. Hr. Röller.

Am 1. Januar, in Millerstaun, an Alterschwäche, **Susanna Keyser**, Witwe des verstorbenen Nicholas Keyser, im 84. Lebensjahre. Der Ehrw. Hr. Weiser hielt eine angemessene Leichenrede.

Am 3ten December, in Salzburg, **Christina Geisinger**, Ehegattin des weiland verstorbenen George Geisinger, im 83. Lebensjahre. Am 11ten wurden ihre Ueberreste beerdigt, wobei der Ehrw. Hr. Jäger am Hause und der Ehrw. Hr. Dubs in der Kirche zweckmäßige Reden hielten.

Am 29. December, in Südwheithall, **Evan**, ein Söhnlein von Themas und Esther Ganzwere, in einem Alter von 7 Wochen. Bei obiger Beerdigung hielt Hr. J. D. Eisenbraun eine schickliche Rede am Grabe.

Am 30. Dec., nahe bei dieser Stadt, **Leanna Margareth**, eine Tochter von George Hattenstein, im 3. Lebensjahre. Wegen des ungünstigen Wetters wurde die Leichenrede im Hause der Geseltern des Kindes, Hrn. Joseph Schiffert, von J. D. Eisenbraun gehalten.

(Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. Hummel)

Am 16ten December, in Ost-Allentaun, am Scharlachfieber, **Matilda Elisa**, Tochter von William und Ellen Fransue, im 3ten Lebensjahre.

(Eingesandt durch den Ehrw. J. Jäger.)

Am 24. December, in dieser Stadt, **Heinrich Joseph Siegfried**, im 5ten Jahre.

Am 27sten, in Hanover, **William Augustus Quier**, im 7ten Jahre.

Am 27sten, in Niedermacungie, **Maria Ruth**, Ehegattin des Hrn. Charles Ruth, im 50sten Jahre.

Am 30. December, in Niedermacungie, am Schlagfluß, **Barbara Breinig**, Witwe des längst verstorbenen Jacob Breinig, im 83. Lebensjahre.

Am 31sten, in dieser Stadt, ein Kind von Stephen Seufenbach, im 9ten Monat.

Am 4ten Januar, in Northampton Taunschip, **Clara Louisa**, Töchterchen von Hrn. Daniel Reichenbach, im 5ten Jahre.

(Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. J. S. Dubs.)

In der letzten Freitag Nacht, in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, Hr. **Henry D. Wolf**, in einem Alter von etwa 50 Jahren.

Am 14ten December, in Allentaun, am Scharlach, **Carl William**, Sohn von Johannes und Carolina Weerman, im 2ten Lebensjahre.

Am 16ten, in Südwheithall, am Durchfall u. Gicht, **Theador Franklin**, Sohn von Ephraim Franklin und Eva Salome Butz, im 6ten Lebensjahre.

Am 18ten, in Südwheithall, am Stickfluß, **Aaron**, Söhnlein von John und Mary Ann Guth, im 10ten Monat.

Am 22sten, in Washington Taunschip, an der Gicht, **Sarah Louisa**, Töchterlein von Eli und Lydia Meier, im 9ten Monat.

Am 27sten, in Allentaun, am Scharlachfieber, **Harry Harney**, Sohn von Carl L. und Mary Neuhard, im 5ten Lebensjahre.

Am 28sten, in Nordwheithall, am Krampf, **Sarah Neuhard**, hinterlassene Wittwe des verstorbenen Johannes Neuhard, im 78sten Lebensjahre.

Am 1sten Januar, in Allentaun, an der Gicht, **Harvey Benjamin**, Sohn von Benjamin und Eliza Ann Stettler im 2ten Lebensjahre.

Die Märkte.

Allentauner Marktpreise.

Flaxer (Bärrel)	$4 50	Butter (Pfund) . .	18
Waitzen (Bushel).	87	Unschlitt.	8
Roggen.	60	Schmalz	8
Weißkorn	60	Wachs	22
Hafer.	36	Schinkenfleisch . . .	11
Buchwaizen . . .	50	Seitenstücke.	8
Flachssaamen . . .	1 50	Aep.-Whiskey (Gal)	27
Kleesaamen. . . .	4 00	Roggen-Whiskey . .	25
Timothysaamen. .	2 75	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren . . .	60	Eichen-Holz.	3 50
Salz	45	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend). .	18	Gyps	4 50

Easton Marktpreise.

Flaxer, 4 00—Waizen, 80—Roggen 60—Weißkorn, 60—Hafer, 37—Flachssaamen, 1 00—Kleesaamen, 5 00—Timothysaamen, 3 00 — Butter, 18 — Eier, 21—Schweinefleisch, 6—Whiskey, 23—Hickoryholz, 4 75—Eichenholz, 4 00—Gyps, 4 00.

Merkt auf Schützen!

Eure Augen nach Mechanicsburg gerichtet!

Ei was gibt es dann da? Kommt denn Gouv. Kossuth dahin? Jetzt noch nicht, aber es gibt etwas weit Aergeres, denn da soll auf Freitags den 16ten Januar, 1852,

Das größte Scheibenschießen

stattfinden welches je in Lecha County stattfand. Es geht nämlich da nicht für ein Schweinchen oder ein Paar alte Viertel-Thaler, sondern es geht da für

Einen Bär und einen Hirsch

Schützen, nicht jeden Tag kann man die beisammen antreffen—und weil man das nicht kann, so haltet die Ohren steif. Der Bär soll mit Kugeln und der Hirsch mit Schrot ausgeschossen werden, und zwar auf solche Entfernungen und unter solchen Regeln wie die Schützen einig werden. Alle Schützen von Lecha, Berks, Schuylkill, Carbon und Northampton sind freundschaftlich eingeladen beizuwohnen, wenn sie das Herz haben gegen Süd- und Nordwheithall zu schießen. Aber laßt sie sichere Rechnung darauf machen, daß es ziemlich scharf hergeht, und daher derjenige nicht gewinnen kann, der seine Kugeln und Schrot nicht auf oder nahe das Centrum bringen kann.

John Schütz.
Auf Befehl der Wheithall Schützen.

Januar 8, 1852. nq2m

Eine fremde Kuh

befindet sich seit dem 13. December auf dem Lande des Unterzeichneten, in Heidelberg Taunschip, Lecha Co. Sie ist von hellbrauner Farbe, mit weißer Stirne, weißen Füßen und kleinen wohlgeformten Hörnern. Der Eigner ist ersucht sein Eigenthum zu beweisen, die Unkosten zu bezahlen und die Kuh abzuholen bei

Andreas Peter.

Januar 8. nq3m

Bureaw's Dachlicht

Daguerrean-Zimmer.

Der Unterzeichnete wünscht den Damen und Herren von Allentaun und Umgegend achtungsvoll die Anzeige zu machen, daß er soeben seine

Dachlicht Daguerrean-Zimmer

eröffnet hat, welche besonders zu dem Endzweck erbaut und, um Lichtbilder oder Daguerreotypen in möglichster Vollkommenheit zu nehmen. Dieses Lokal ist in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb der Reformirten Kirche, im dritten Steck des Gebäudes von Hrn. J. H. Busch's Ofen-Waarenlager.

Indem es eine erwiesene Thatsache ist, daß Daguerrean Bildnisse in wahrem Perspektiv und richtigem Licht und Schatten, nur mittelst eines Dachlichts genommen werden können, und indem sich der Unterschriebene entschlossen hat, kein Bild aus seinen Händen gehen zu lassen, ohne daß es in jeder Hinsicht vollkommen wäre, wünscht er daß alle Solche, die ein korrektes Bildniß zu haben wünschen, ihn mit ihrem Zuspruch beehren möchten. Er liefert Bildnisse mit oder ohne Farben, einzeln oder mehre zusammen auf einer Platte, in einem Styl der unübertrefflich hier oder in den größern Städten. Die Lage seiner Zimmer ist von solcher Beschaffenheit, daß ein vollkommener Schmelz von Licht und Schatten und sonach die lebensähnlichsten Gesichtsausdrücke dem Bilde aufgedrückt werden.

Den Damen, welche sich wollen abnehmen lassen, wird empfohlen, sich mit einer dunkeln oder figurirten Dreß zu kleiden.

Bildnisse werden genommen von jeder Größe, an trüben sowohl als hellen Tagen, auf die allerbesten Platten, in Käs, Locketts, Brustnadeln, Fingerringe, u. s. w. So groß sind die Vortheile des Dachlichts daß er im Stande ist vollkommene Ebenbilder von Kindern in dem kurzen Zeitraum von 5 Sekunden zu nehmen. Preise der Bildnisse je nach Größe und Verfertigung. Alle Bilder sind warrantirt dauerhaft zu sein.

☞ Der Eingang zu obigen Zimmer ist die erste Alley unterhalb J. H. Busch's Ofen-Waarenlager.

N. B. — Instruktionen in obiger Kunst werden ertheilt und Apparatus und Zugehör geliefert an City Preisen.

S. W. Burcaw.

Allentaun, Januar 8. nq—

Daguerreotypen.

Barcalow und Hope

halten immer noch ihre Daguerrotypstuben, oder T. B. Weidner's Stohr, in der Hamilton Straße, etliche Thüren oberhalb Steckel's Hotel, in Allentaun, offen, woselbst Alle, die genaue und kunstgerechte Bildnisse von sich oder ihren Freunden zu haben wünschen, solche in irgend einem beliebigen Styl erhalten können. Ihre Erfahrung in dem Geschäft, verbunden mit einer vorzüglichen Arrangirung des Lichts, befähigt sie auf eine wahre kunstfertige Weise zu daguerrotypiren.

Genaue Bildnisse von Jenny Lind und Cathrine Hays sind daselbst zu sehen.

Wolkigtes Wetter ist keine Hinderniß zur Abnahme schöner Bildnisse.

N. B.—Solchen die es verlangen, werden volle Instruktionen ertheilt und der Apparat geliefert.

Januar 8. nq2m

☞ **Für Husten, Verkältung, Asthma, und alle Entzündungen der Lungen, gebraucht den indianischen Kräuterbalsam.**

Dieser Balsam verschafft immer Linderung und fehlt selten eine vollständige Kur zu bewirken — Tausende haben schon die wohlthätigen Wirkungen desselben erfahren. Es ist angenehm, sicher und wirksam. Preis, nur 25 Cents die Flasche.—Zum Verkauf bei

Guth, Young und Trexler.

Januar 8. *6m

Vierteljährliche Briefliste.

Ein Verzeichniß der Briefe, welche am 31sten December 1851 im Allentaun Postamt liegen blieben:

George W Andre, Gustav Arnheim, John Bowerser, William D Breeks, Stephen Brewn, Jacob E Beas, Israel Bunting, Daniel W Bitts, Peter Brounich, Dennis Coyle, John S Caesar, George Crewell, Jacob G Deschler, Franklin Dieus, Frau Dawes, Susanna Doeter, Bernhard Fungenkreas, Henry Fink, Henry Gappel, Manasses Gehl, Edward Gummer, Moses Gangwere, Matilda Gehry, Ellemina Graeff, Mary M Glin, Calvin Hotchkiß, John Husten, Jacob J Hillegaß, Robert Heibler, Jacob Helben, Ames G Hellman Peter Hillegaß, Nathan Heffert, Hannah Herler, Sarah Hoffman, John Keiper, Jacob Küchlein, Martin Kempke, Jacob Krämer, Levi Kraft, John Klose, Josiah Kemmerer, Jacob Keiper, Josiah B Kemmerer, John Kockler, Mary Ann Kern, Jacob Lazarus, Merris Lloyd, Catharina Leisenring, Isaac Meurham, Alexander Mullen, G C Meyer, James Mitchell, Richard Meere, Hr. Nunemacher (Backlin.), William Merman, John W Neuhard, Ann Noll, Mary Neuhard, Ernst Opp, Samuel Potter, William Parry, Josiah M Reeves, Richter Rheads, David Riechwine, Abr Rosenstien, George Reak, Esq., George Rosenberger, J Franklin Ritter, David Reß, William Reimer, Daniel Rheads, James Reid, Tilghman Reinhard, Stephen Ritter, Jesse Roberts, Carl August Reichel, David Reinerd, Salomon Rumfeld, G Steininger, Reuben Schneider, Enos Schantz, B F Schneller, Jesse Siegfried, Martin Stokes, Charles Schroyer, W Steckermesser, John Schuech, Hiram Schantz, Michael Sheut, Jacob Seiple, John G Shaffer, Henrietta Stump, Sarah B Smith, Carolina Smith, William J Themas, Mary Turner, Sarah Trumbower, Peter Weaber, Jenas Wint, Benj R White, David Weaver, William Wicht, Jacob Wenner, George Wheeler, James Wyen, Mary Ann Wilt, Charles Young, Carolina Yaeger.

Maria E. Hornbeck, P. M.

Lowhill Postamt.

Ein Verzeichniß der Briefe, welche am 31. December 1851 auf dem Lowhill Postamt liegen blieben:

Eli George 4, Joseph Kistler, Daniel George David Kunz 3, William Werman 3., Daniel Keiser, Samuel Geddis (Esq.), John Bitner, J. Haff (Esq.) Ed. Beck, Andrew Bidner, Jesse Easterbreck, Aron Rau (Maschinenmacher,) Abraham Harrick, Abraham Fry, Andr, Schifferstein, John Hoffman, H. Rush (Esq.), George Mus, Owen Snyder, George Meyer, C. Hagenweiler (Esq.), Jacob Fenstermaker, Lovina Bair, Lewis Hellenbach, Themas Becker, Benjamin Seibert, Benj. Weida (Esq.) 2, Aaron Eisenhard, David Snyder, John Hartman, Joseph Bachman Daniel Smith, Richard Knerr, August Heffner, John Snyder, Joseph Edger, Russel J. Rue, Joseph Brenge, Nathan Deipert, John Taaffe.

Peter Lentz, P. M.

Februar 8, 1852. *3m

Treichlersville Postamt.

Folgende Briefe sind am Ende des letzten Viertels (Dec. 31.) im obigen Postamt liegen geblieben:

Wm. Coffin, George Custerd, Joseph German, John Peter jr., Morgon Hughes, Willian Remely, Adam Bernhard, D. T. Peter, W. J. Stevenson, Evan Williams.

John Treichler, P. M.

Januar, 8. nq3m

Trexlerstaun Postamt.

Folgende Briefe sind am Ende des letzten Viertels (Dec. 31.) im obigen Postamt liegen geblieben:

John Dood, Henry Desh, John W. William, Alfred R. Fischer, George Overdurph, Thomas Foster, John Brith, Mr. Bader, George Dry, John Kemery.

Gideon Yoder, P. M.

Januar, 8 nq3m

Große Aufregung!

nicht wegen

Kossuth!

sondern

wegen den splendiden **Gütern, die Samson, Wagner & Co.** gegenwärtig **an ersten Kosten**, ja einige sogar **unter** ersten Kosten verkaufen.

Nun ist die Zeit um **Geld zu sparen** beim Anfang des **neuen Jahres**, indem man anruft und sich einen Stock von den wohlfeilen Gütern des **Volksstohrs** einlegt.

Auch ist es eine sehr schickliche Zeit um **alte Rechnungen**, die noch ausstehen mögen, abzuschließen.

Kommt also und rufet an bei

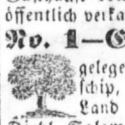
Samson, Wagner & Co.

Januar 8. nq—

Waisengerichts-Verkauf.

Kraft eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll Samstags den 31sten Januar, um 12 Uhr Mittags, am Gasthause von Peter Yohe in Salzburg, öffentlich verkauft werden:

No. 1—Ein Strich Holzland,



gelegen in besagtem Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Land von John Yost, Saloman Diehl, Saloman Bieber und Andere, enthaltend 8 Acker mehr oder weniger, schwer mit Eichen und Kastanien Holz bewachsen.

No. 2—Ein Strich Holzland,

gelegen im nämlichen Taunschip, grenzend an Land von Stephen Rhoads, John Mohr, David Scholl, und an den Lecha Fluß, enthaltend 8 Acker, mehr oder weniger, und ist gut mit Holz bewachsen.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen George Rhoads letzthin von der Stadt Allentaun.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Victor Blumer,
Agent für Elisabeth Rhoads, Ex'trix.
Durch die Court—Nathan Metzger, Clerk.

Januar 8. nq3m

Gesellschafts-Auflösung.

Die bisher im Mühlgeschäft bestandene Firma von J. Biery und Comp. ist am 1sten Januar 1852 mit allseitiger Einstimmung aufgehoben worden. Alle diejenigen, die noch Anforderungen an dieselbe haben, belieben ihre Rechnungen innerhalb 6 Wochen einzubringen, — und Solche, die noch schuldig sind, innerhalb besagter Zeit anzurufen und Richtigkeit zu machen.

Jonas Biery,
Salomon Biery,
Thomas Friedrich.

Die Mühlgeschäfte

werden wie früher am alten Stande durch Jonas Biery und Thomas Friedrich, unter der Firma von Biery und Friedrich, fortgesetzt.

Hanover, Januar 8. nq3m

Gesellschafs-Auflösung.

Nachricht wird hierdurch gegeben daß die seit einiger Zeit her bestandene Firma, unter dem Namen von Edelman, Grim und Co., in dem Distiller Geschäft, am 1sten Januar durch allerseitige Einwilligung ist aufgelöst worden. Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Firma schuldig sind, sind ersucht zwischen nun und dem 1sten Februar an dem Stohr von Grim und Renninger anzurufen und abzubezahlen. — Und Alle die noch Anforderungen haben, belieben dieselben binnen besagten Zeit auch daselbst einzuhändigen.

Charles Edelman,
William Edelman,
Ephraim Grim,
Aaron Renninger.

Jan. 8. 1852 nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlassenschaft der verstorbenen Christina Geisinger, letzthin von Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. — Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiemit ersucht, innerhalb 6 Wochen bei einem der Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen — und alle Solche, die noch Forderungen an dieselbe haben, sind ebenfalls gebeten ihre Rechnungen innerhalb der besagten Zeit einzubringen, an

Jacob Geisinger, Salzburg,
Michael D. Eberhard, Allentaun.

Januar 8. nq6m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Charles Stephen, letzthin von Obersaucon Tshp., Lecha Co. angestellt worden ist.— Alle Solche daher, die noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit gebeten innerhalb 2 Monaten anzurufen und abzubezahlen; und Solche